

Umweltschutz-Informationszentrum Lindenhof

Kindergruppe „Rasselbande“

Wir sind eine Gruppe von ungefähr 12 Kindern im Alter zwischen 6 und 10 Jahren, die sich seit fünf Jahren regelmäßig am 2. und 4. Freitag im Monat von 16-18 Uhr am Lindenhof treffen. Das ist nicht nur was für Jungs, auch für Mädchen!



Die Kinder bestimmen ihr Programm der jeweils nächsten Gruppenstunde selbst, durch die „Wunschbox“. Wir nennen mehrere Wunschvorschläge oder Ideen und jeder einzelne Wunsch wird an einen Wunschbox-Käfer gepinnt. Jedes Kind bekommt dann drei Wäscheklammern, die es an seinen Lieblingswunschkäfer klammern kann. So wird abgestimmt. So haben wir Lagerfeuer geschürt, Pizza und Stockbrot gebacken, an Bach und Weiher geforscht, es gab spannende Schatz- oder Spurensuche. Wir schnitzten mit Holz, spielten Walddetektive, erkundeten den Lindenhof, beobachteten Vögel mit dem Fernglas und vieles mehr. Der Spaß kam dabei nie zu kurz. Ein besonderes Augenmerk legten wir auf Fledermäuse. Dazu bekamen wir Unter-

stützung von zwei LBV-Fledermaus-experten. Markus Liebl und sein Assistent von der KG Trabititz hielten den Fragen der Kinder stand. In einem spannenden Vortrag mit Bildern, Fledermauskästen, Exponaten und Erfahrungsspielen wurden die Kinder in das Leben der Fledermause eingeführt. Er erklärte uns auch, wie man mit einem Fledermausdetektor die Schallwellen der Fledermause ortet. Am Ende bekamen die Kinder nach einem Wissensquiz eine Urkunde als Juniorfledermausexperte überreicht. Zum Schutz der Fledermause bauten die Kinder dann zwei Fledermauskästen.

Bist du neugierig geworden?
Weitere Infos am Lindenhof unter:
0921/759420

Kreisgruppe Bayreuth

Kalkmagerrasen bei Hollfeld-Weiher



Im Jahr 2001 erwarb die Kreisgruppe Bayreuth einen 5,2 ha großen Kalkmagerrasen nordwestlich von Hollfeld am Rande des oberen Wiesentals. Der südwest-exponierte Hang war großenteils mit Schlehen und Kiefern zugewachsen.

In zahlreichen Biotopeinsätzen wurde der Hang in Zusammenarbeit der Kreisgruppe mit dem Umweltzentrum Lindenhof wieder für die Schafbeweidung zugänglich gemacht. Eine Daueraufgabe! Die Fläche wird zwar ein- bis zweimal im Jahr durch einen Wanderschäfer mit Schafen beweidet; das beeinträchtigt



aber den kräftigen Schlehenaustrieb kaum, sodass jedes Jahr mehrere Arbeitseinsätze notwendig sind. Seit dem Frühjahr erleichtert ein robuster Aufsitzmäher, der dank Fernsteuerung auch in steileren Hanglagen eingesetzt werden kann, die Biotoppflege. Der Einsatz von Motorsensen kann nun deutlich reduziert und Arbeitszeit eingespart werden.



Und die Mühe lohnt sich: Im zeitigen Frühjahr sind einige Stellen mit einem blau-gelben Teppich von Küchenschellen bedeckt und ein kleiner Bestand des Helm-Knabenkrauts hat sich entwickelt. Im Laufe des Sommers überzieht ein arten- und individuenreicher Blütenflor aus typischen Halbtrockenrasenpflanzen die Hänge.

Dieser ist Nahrungsgrundlage für zahlreiche Schmetterlinge, Hummeln und andere Insekten, darunter auch einige Rote-Liste Arten wie der Thymian-Ameisen-Bläuling. Die randlichen dichten Hecken bieten verschiedenen Vogelarten wie Goldammer, Garten-, Klapper- und Dorngrasmücke Lebensraum.



Kreisgruppe Forchheim



Die Kreisgruppe Forchheim konnte ein Waldstück in der Nähe von Gräfenberg erwerben, in dem seit Jahren ein Rotmilan brütet. Auch dieses Jahr wurde mind. ein Jungvogel flügge.

Dammsanierung Moorteich

Der marode Damm eines Teiches mit der seltenen Glänzenden Seerose und gefährdeten Moorlibellen wird 2017 mit Stützmitteln saniert. Die Kreisgruppe sichert einen hochwertigen, verbandseigenen Lebensraum im Naturschutzgebiet Zeitelmoos bei Wunsiedel in Kooperation mit dem Naturpark Fichtelgebirge.



Nolanaschafe im LBV-Biotop Hohenbrand

Die Kreisgruppe Wunsiedel ist neue Wege gegangen bei der Erhaltung ihres Flachmoors im Nagler Ortsteil Hohenbrand. Am Fuße der 939 m hohen Kösseine befindet sich ein LBV-Biotop neben Bergwiesen. Durch Gräben und Nässe war die Landschaftspflege - Mahd und Gehölzkontrolle - mühsam. Ein örtlicher Schafhalter hat seine Landschaftspflegeschafe der Rasse Soays und Nolanas nach Hohenbrand transportieren. 2017 haben 25 gehörnte Schafe die LBV-Fläche als extensive Bockweide genutzt, die Kreisgruppe hat einen Zaun bezuschusst, die Weideeinrichtung wurde auch über den Naturpark Fichtelgebirge gefördert.



Geführte Wanderung auf das Dach Frankens

Der Gebietsbetreuer Eckardt Kasch begleitete interessierte Teilnehmer auf den Schneeberg. Entlang der Waldwege stellte er einen lichten „Auerhuhn-Wald“ vor und erläuterte die Hilfen im Wildschutzgebiet für die sehr seltene, äußerst zurückgezogene, kleine Auerhuhnpopulation im hohen Fichtelgebirge.



Biotopverbund Zeitelmoos

Mit Hilfe des Klimaschutzprogramms des Freistaates Bayern plant die Kreisgruppe einen steten Ankauf von Moorwaldflächen im NSG Zeitelmoos. Die dann mögliche Entnahme von Fichten fördert die Vernässung und den Verbund zum zentralen Offenland. Das Zeitelmoos war der letzte Lebensraum des Birkwildes, ausgestorben in den 80er Jahren.



Storchenhorst Marktleuthen

In Marktleuthen brüten seit Jahren erfolgreich Störche auf dem Schlot einer früheren Brauerei. Im Winter 2016 waren Reinigungsarbeiten am Dach notwendig. Die Kreisgruppe hat den eingesetzten Hubsteiger genutzt, den Nestaufbau zu kontrollieren. Das Storchenpaar hat auch 2017 drei Junge großgezogen.



Exkursion zu den Wanderblöcken nach Kleinwendern

Die mit Moosen und Flechten überzogenen Wanderblöcke bei Kleinwendern waren das Ziel der Kreisgruppe im Juli. Christine Roth, Georangerin, veranschaulichte die Geschichte dieser granitene Zeugen der Eiszeit im extensiven Grünland. Die Vegetation auf den Rundlingen neben einer Rotvieh-Weide erläuterte der Biologe Walter Hollering. Sehr seltene Zackenmützenmoose mit Glashaaren konnten die Teilnehmer unter der Lupe besehen, angesiedelte Flechten bilden Strukturen wie Landkarten. Die großen Granitfelsen sind die Wärmeinseln für verschiedene Heuschrecken und die Kinderstuben für Bergeidechsen.

